

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 166

Freitag, 24. Oktober 2008

WE ARE THE WORLD!!!



Die 4b der KMS Schopenhauerstrasse auf dem Weg zu mehr Demokratie.

DISKRIMINIERUNG UND GRUNDRECHTE

Was ist Diskriminierung? Was sind Grundrechte? Fragen über Fragen... Wir haben die Antworten! Ein Beispiel:



Georg (15), Jenny (13), Gianni (14), Dennis (14)

A: Hey du!

B: Wir wollen nichts mit dir zu tun haben!

A: Warum?

B: Wegen deiner Hautfarbe!

A: Das ist diskriminierend!

B: Was bedeutet „diskriminieren“?

A: Diskriminierung ist, andere nach ihrer Rasse, ihrem Aussehen oder ihrer Religion zu beurteilen und schlechter zu behandeln. Nach den Grundrechten sind wir alle gleich!

Wir haben alle den selben Anspruch auf Leben und darauf, unsere Meinung offen zu sagen. Diese Menschenrechte findet man in der „Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen“. Meinungsfreiheit, Reisefreiheit, Persönlichkeitsrechte und Berufsfreiheit zählen ebenfalls dazu.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ARTEN VON MEHRHEITEN

Es gibt einige verschiedene Arten von Mehrheiten. Hier sind drei Beispiele dazu.



Stefan, Marcel, Ecem, Lukas (13 bis 16 Jahre)

Absolute Mehrheit:



Eine Absolute Mehrheit ist, wenn man mehr als die Hälfte aller Stimmen bekommt. In diesem Fall hat Stefan die absolute Mehrheit.

Relative Mehrheit:



Eine relative Mehrheit hat, wer mehr Stimmen hat als jeder andere Kandidat. Zum Beispiel ist auf unserem Bild Ecem mit 7 Stimmen in der Mehrheit, hat aber nicht über die Hälfte der Stimmen und also keine absolute Mehrheit.

Qualifizierte Mehrheit:



Eine qualifizierte Mehrheit hat, wer einen festgelegten größeren Anteil hat als bei den zwei anderen beschriebenen Mehrheiten.

Bei einer Zweidrittelmehrheit machen zum Beispiel von 6 Personen 4 Personen die Zweidrittelmehrheit aus. Bei unserem Beispiel hat Marcel diese Mehrheit. Man braucht diese Mehrheit zum Beispiel, um ein Verfassungsgesetz zu ändern.

WARUM DEMONSTRIEREN?

Wir wollen euch erklären, dass eine Demonstration nicht immer friedlich ausgeht. Trotzdem ist es manchmal wichtig zu demonstrieren!



Fabio (13), Sascha (14), Switt (13), Dominik (15)

Partizipation bedeutet, dass man an etwas teilnimmt und man mitbestimmen kann. Wie kann man in der Politik mitbestimmen? Man kann wählen gehen oder demonstrieren, man kann aber natürlich auch bei einer Volksabstimmung oder bei einem Volksbegehren teilnehmen. Eine Klassensprecherwahl ist auch eine Form der Partizipation. Die ganze Klasse kann seinen Favoriten wählen und somit mitentscheiden, wer die Klasse vertreten soll.

Durch Demonstrieren kann man auch mitbestimmen! Eine Demonstration ist ein Protest gegen ein Gesetz oder eine Bestimmung. Demonstrationen sind Menschenansammlungen, die für oder gegen etwas Stimmung machen. Es gibt friedliche, aber auch gewalttätige Demonstrationen. Die Regierung muss dabei nicht auf die Meinung der Bevölkerung hören, sollte sie aber ernst nehmen.

Unsere persönliche Meinung ist, dass Demonstrationen nicht unbedingt nützlich sind. Der Grund dafür ist, dass Politiker die Demonstrationen leider nicht immer ernst nehmen.



Eine friedliche Demonstration.

DAS GEHÖRT VERBOTEN!!!

Viele Kinder müssen arbeiten gehen, weil ihre Eltern zu arm sind.



Michi (13), Dalibor (13), Maria (13), Bruno (13)

Seit Ewigkeiten gibt es Kinderarbeit. Die Hauptursache der Kinderarbeit ist die Armut der Eltern: Wenn die Eltern wenig verdienen, müssen die Kinder mithelfen. Die Kinder werden dabei ausgebeutet, denn sie bekommen für ihre Arbeit sehr wenig oder gar kein Geld. In manchen Ländern werden Kinder gezwungen, in die Arbeit zu

gehen. Es gibt zwar ein Gesetz, demzufolge Kinder unter 14 Jahren nicht arbeiten dürfen, doch dieses Gesetz wird viel zu oft nicht eingehalten. Die Kinderarbeit wird bald zu einem sozialen Problem in den betroffenen Ländern. In Österreich gibt es auch einige Kinder, welche durch kleine Jobs Geld verdienen, aber die Kinder werden nicht ausgebeutet und sie werden auch nicht gezwungen zu arbeiten.

Wir finden, dass Kinderarbeit auf der ganzen Welt verboten sein soll, weil es nicht gut ist, dass Kinder gezwungen werden hart zu arbeiten. Manche Produkte werden von Kindern hergestellt, deswegen sind sie auch so billig. Man sollte diese Produkte nicht kaufen, denn sonst unterstützt man die Ausbeutung von Kindern!

Eine künstlerische Darstellung von Kinderarbeit:



Quelle: <http://lore.colore.googlepages.com>

So schaut Kinderarbeit wirklich aus.



Quelle: www.tdh.de

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipation



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4b/Schulbrüder Währing / Schopenhauerstraße
44-46, 1180 Wien

Charoenpoi Switt, Djordjevic Dalibor, Ehrhardt Georg, Graff Marcel, Greitbauer Gianni, Herrmann Bruno, Höger Domenica, Jankovic Stefan, Kadletz Lukas, Kollenbach Ecem, Kordina Jennifer, Kratzer Dennis, Lerche Fabio, Rostok Dominik, Sapina Mario, Schmidt Maria, Son Bianca, Subocz Michael, Vasic Alexander, Vondra Oliver, Wandl Sascha

POLITISCHE WÖRTER DES ALLTAGS

Wir wollen für junge Menschen ein paar Wörter erklären, die man in der Politik, aber eben auch im alltäglichen Leben immer wieder verwendet:

Was ist ein „Konsens“?

Das lateinische Wort „consensus“ heißt auf deutsch Zustimmung bzw. Übereinstimmung. Dazu kommt es, wenn unter verschiedenen Gruppen eine Einigung erzielt wird, bei der dem Vorschlag einer Gruppe zugestimmt wird! Ein Beispiel: Marina liebt es abends einen Spaziergang zu machen, und Patrick mag das genauso. Beide sind der gleichen Meinung. Das nennt man dann Konsens!



Mario, Alex, Oliver, Bianca, Domi (alle 14 Jahre)

Was ist ein „Kompromiss“?

Wir alle haben unterschiedliche Meinungen und Wünsche! Aber es ist nicht möglich, dass wir immer das bekommen was wir wollen! Ein Kompromiss ist eine Möglichkeit, ein Problem zu lösen! Ein jeder muss dabei ein bißchen zurückstecken! Ein Beispiel: Marina will für das Wochenende 8 € von ihrer Mutter haben, aber ihre Mutter sagt: „Du bekommst eigentlich nur 6€, aber wenn du einkaufen gehst und mir im Haushalt ein bisschen hilfst, bekommst du ausnahmsweise 7€!“. Das heißt jeder von beiden bekommt einen Teil von dem was er wollte und beide Seiten sind zufrieden. Das ist ein Kompromiss. Auf der rechten Seite seht ihr noch ein Beispiel für einen Kompromiss.



Zwei Menschen - ein Wunsch...



Oliver und Alex denken über eine Lösung nach.



Sie schließen einen Kompromiss: Zuerst würfelt Oliver, dann würfelt Alex.